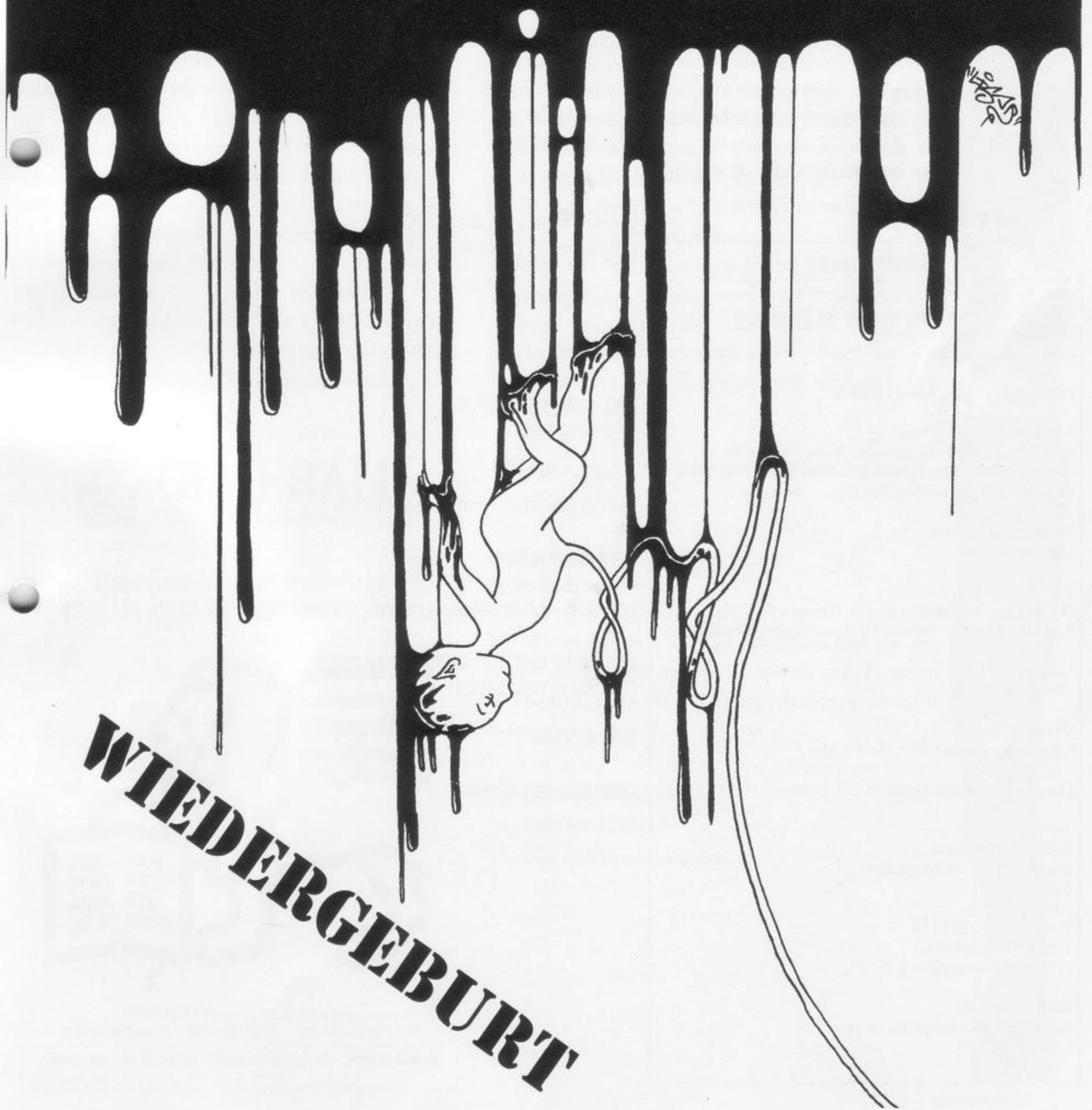


ultimatum ³²



WIEDERGEBOURT

Inhalt

Editorial	3
Praktische Hinweise zum Gebrauch dieser Zeitung	
Heinz, 37: "Ich war mal schwanger"	4
Wir fordern die Wiedergeburt der Bänke	5
Keine Wiedergeburt Russlands	7
Was ändert der Glaube an Wiedergeburt am Leben?	8
Woraus bin ich wohl? Die Ungereimtheit der Materienquantität	8
Der heilige Senf der Bibelgruppe	11

Willkommen an der KSBG Begrüssung der neuen Schüler	12
Kanti-Lexikon	14
ulti-Poster	16
Die Seite des Rektors Wiedergeburt	19
Portrait Selina Backes, Hammerwerferin	21
Lehrersprüche	23
London - Middlesex Summer Camp	25
Die Seite der Schülerorganisation Die SO im Aufbruch	26
Poetisches	29
Comic / la prévision	31

Impressum

ultimatum
Schülerzeitung der Kantonsschule am Burggraben
Heft 32/2000 (23. Oktober)
Auflage: 1800 Stück

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktion:
Sejla Fific 4Wd (Chefredaktorin), Karin Elmer 4We (stv. Chefredaktorin), Hana Gadze 6Ga, Julia Kuhn 4Wd, Elisa Leuthold 2nS, Anja Soldat 2nS, Eliane Steiner 4Wc

Zeichnungen/Comic:
Lisa Looser 4Wd

Freie Mitarbeiter:
Regula Langenegger 6Ga, Pascale Grzonka 6Gb, Thomas Ritter 6Gb, Melanie Fürer 4Wc, Thanh Thuy Nguyen 4Wd

Layout:
Markus Rütli 6Ga

Werbung:
Christopher Weinert 4We, Heidi Riklin

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anschrift:
Redaktion ultimatum
Kantonsschule am Burggraben
Burggraben 21
9004 St. Gallen
Telefon: 071/228 14 14
Telefax: 071/228 14 60
E-Mail: ultimatum@ksbg.ch

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Oberbüren-Uzwil
Kto-Nr. 5553.89

Praktische Hinweise zum Gebrauch dieser Zeitung

Karin Elmer, stv. Chefredaktorin

Wir sind wieder da! Hier und jetzt, mit jedem Satz den DU liest, mit jeder Zeile, um die DEIN Auge weiter rutscht und mit jeder von DIR umgeblätterten Seite erwacht unsere Schülerzeitung (in Insiderkreisen und bei den Alteingesessenen auch als das "Ultimatum" bekannt) zu neuem Leben. Klar, geschrieben wurde die Zeitung von uns Redaktoren und von freien Mitarbeitern, doch schlussendlich wird sie von EUCH, den Lesern, gemacht. Mit jedem Leser erwacht das Ultimatum zu neuem Leben. IHR seid die Zeitung, die sagt, wo, wann und was in der Kanti läuft, wer wie warum denkt und was wen wieso interessiert. Das Ultimatum widerspiegelt das Gesicht der Kanti, der Lehrer (siehe Lehrersprüche :-)) und vor allem jenes der Schüler. Jeder Schüler, also auch DU, kann den Inhalt der Zeitung individuell beeinflussen und ihr somit eine persönliche Note verleihen. Allen steht es frei, eigene Meinungen, Gedanken, Anregungen, Kritiken, aber

auch ihre zeichnerischen, literarischen und grafischen Talente der Menge zugänglich zu machen oder aber nichts zu tun. Ja, auch das Nichtstun beeinflusst die Schülerzeitung, ist sie doch eine Zeitung von Schülern für Schüler, und was wären wir Schüler ohne einen Teil des "Sich-nicht-Beschäftigens-und-einfach-Abschaltens" (langes und hässliches Wort, um dessen Nichtzurkenntnisnahme gebeten wird (Anm. d. Red.)). Wir sind wieder da! Hier und jetzt präsentieren wir EUCH die Wiedergeburt des Ultimatum, das nach seinem stillen Dahinscheiden im Schuljahr 99/00 im 00/01 in neuem Glanz "aus der Asche steigt". Daher ist es naheliegend, dass wir uns (bzw. euch) in dieser Ausgabe mit dem vielseitigen Thema *Wiedergeburt* beschäftigen. Ein Thema, über das die Meinungen auseinander gehen, das einen zum Denken anregt und gleichzeitig zur Konfrontation mit Begriffen wie Vergänglichkeit, Wandel, Sinn, Suche, Ewigkeit, Leben und Tod auffordert.

Viel Spass beim Durchlesen, Schmökern & Überfliegen wünscht Euch

Karin Elmer
& das Redaktorenteam

PS: Wir überreichen EUCH das Ultimatum wie gewohnt gratis - dank unseren Inserenten und Gönnern. Wir bedanken uns bei ihnen ganz herzlich, namentlich bei unseren Gönnern:

- Ehemaligenverein O.U.T.
- Rektorat KSBG
- Generali Versicherungen



GENERALI
Versicherungen

Einer unserer Mitarbeiter
ist stets in Ihrer Nähe.

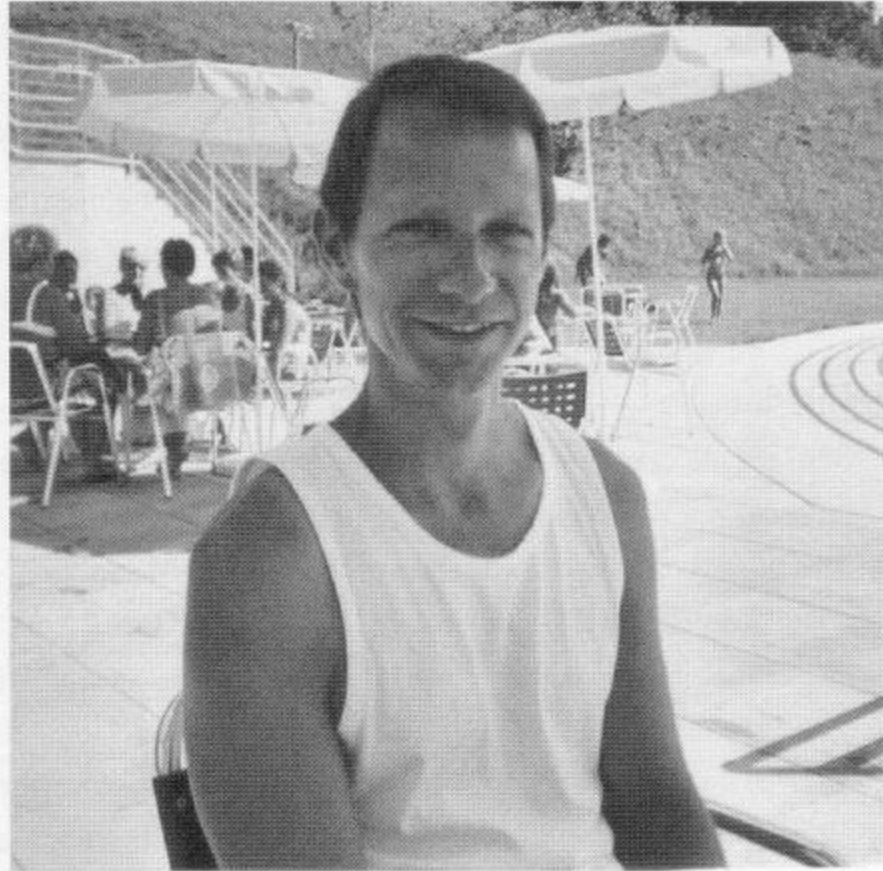


GENERALI Personenversicherungen
Teufenerstrasse 25 - 9001 St.Gallen - Tel. 071 / 228 11 11

Generalagentur St.Gallen - Bahnhofstrasse 11 - 9001 St.Gallen

Heinz, 37: "Ich war mal schwanger"

Bericht von Eliane Steiner



Ja, er könne mir schon Auskunft über die Wiedergeburt geben, meint er. Ich müsse halt mal bei ihm vorbeikommen. Abgemacht haben wir dann 2 Tage später in der Badi. "Der Mann dort oben im weissen T-Shirt ist es", werde ich an der Kasse empfangen. Heinz Bucher, ausgebildeter Masseur, arbeitet als Bademeister. Freundlich werde ich von ihm willkommen geheissen und er beginnt mir über seine Erfahrungen mit der Wiedergeburt zu erzählen.

Ja, es sei schon wahr, er sei wirklich schon ein paar Mal wiedergeboren worden.

Aber diese Erlebnisse liegen alle schon eine Weile zurück und er könne sich nur schwer an alle seine Wiedergeburten erinnern. Angefangen habe es, als er mit 16 Jahren ein Buch über Yoga gelesen habe. In diesem Buch wurde ganz kurz die Wiedergeburt erwähnt. "Mir wurde dann sofort klar, dass es wirklich etwas an sich hat, mit der Wiedergeburt." In den nachfolgenden Tagen habe er viel über dieses Thema nachstudiert "Es schiss mich an, dass es wirklich so war." Als er älter wurde, habe er zufällig entdeckt, dass man Reinkarnations-therapie betreiben könne. Bei einer solchen Therapie müsse man die Augen schliessen und werde danach an-

hand von einer einzigen Frage in seine Vergangenheit zurückversetzt. Spontan habe er sich entschlossen, sich für eine solche Therapie anzumelden. In 25 Sitzungen seien ihm so 30 frühere Leben bewusst geworden. Nein, diese 30 Leben seien noch nicht alles, in späteren Sitzungen habe er noch etwa 10 weitere gesehen. "Bei den Rückführungen sieht man aber nicht das Alltagsleben, sondern man sieht nur tragische oder prägnante Ereignisse von früheren Leben." Diese Sequenzen von verschiedenen früheren Leben treten nicht chronologisch auf.

So sei er dann auch im ersten Leben, welches er sah, ein Bewohner eines Aborigines Stammes gewesen. Er und seine Frau seien von einem wilden Tier verfolgt worden "Ich wollte das Tier mit meinem Speer töten, traf dann aber aus Versehen meine Frau." Nach diesem tragischen Unglück sei er von seinem Stamm verstossen worden, obwohl er 4 Söhne gehabt habe. Er habe nachher einsam auf einem Felsbrocken gehaust und seine Familie und die anderen beobachtet. Auch seinen damaligen Tod habe er wahrgenommen. "Ich flog immer höher hinauf, wurde wie zu einem Punkt, und die Felsen wurden immer kleiner."

Einmal habe er sich auch als schwarzen Mediziner unter den Indianern gesehen. "Ich war ziemlich gross - mindestens 2 Meter - und ich war sehr sehr mager." Auch habe er damals schwarze Magie angewendet. Nein, man werde nicht nur immer mit dem gleichen Geschlecht wiedergeboren. "Ich war auch schon mal schwanger und musste gebären!" In vergangenen Leben habe er auch mehrere Male schon Selbstmord begangen, lebte mal in Indien oder einmal sei er auch in eine andere, symbolische Ebene wiedergeboren worden. Er habe eine wunderschöne Landschaft mit vielen Wasserfällen gesehen. Überall habe ihn weisses Licht geblendet, welches ein warmes Gefühl hervorgerufen habe. "Es ist so eine Art Lichtenergie gewesen." Ein

Lichtwesen habe ihm ohne Worte zukommen lassen, dass dies sein nächster Ort nach dem Tod sein werde.

Für Heinz ist die Reinkarnation wie das "Ausholen um nachher optimal landen zu können". Für ihn haben alle seine früheren Erlebnisse einen Einfluss in das Verhalten im jetzigen Leben. Wenn man Bescheid wisse, über das was früher mit einem geschehen sei, könne man seine eigenen gegenwärtigen Reaktionen viel besser verstehen. Die Erlebnisse bei der Wiedergeburt seien fair verteilt. "Mal ist man Opfer, mal Täter. Wenn man jemanden etwas Schlimmes angetan hat, kommt es früher oder später zurück. Die Reinkarnation hat eigentlich noch einen guten Lehrplan!"

Wir fordern die Wiedergeburt der Bänke

Julia Kuhn

Was soll das? Vor ca. einem Jahr, nach irgendwelchen, viel zu kurzen Ferien waren auf einmal die Bänke vor der Kanti verschwunden. Die meisten können sich wahrscheinlich sowieso nicht mehr an sie erinnern, die Erinnerung an sie wurde durch Fragen verdrängt wie: "Wie krieg ich diese Gleichung nun so hin, dass das X verschwindet??" oder: "Nun, die Elektronen sind immer maximal zu acht in der Aussenhülle, aber wär's zu zweit nicht netter?" Wie auch immer, das ist lange her und auch die Elektronen werden nicht ewig in unseren Gedächtnissen bleiben, wenn sie es jemals waren. Zurück zu den Bänken: Anstelle dieser Bänke also, klaffte ein ca. 10m langer Graben im Boden. Halb so schlimm, dachten wir uns, es hat ja immer noch diese architektonisch ungünstigen Betonrondellen. Man beruhigte sich wieder, obwohl man den heissgeliebten

Bänken doch etwas nachtrauerte. Doch weit gefehlt, als wir dieses Jahr nach den Ferien das erste Mal wieder schulischen Grund betreten, waren, oh Schreck, die Rondellen auch weg. Nun liebe Schulleitung, was soll das? Wir haben die Vermutung aufgestellt, dass hinter der ganzen Aktion die Lehrer des Faches Turnen stecken, ganz nach dem Motto "bewegen, bewegen, ihr werdet's uns noch danken in euren späteren Jahren!" Wenn ihr denkt, wir werden uns durch das Verschwinden von Sitzgelegenheiten mehr bewegen, habt ihr falsch gedacht. Es würde uns nicht verwundern, wenn nach ein paar Wochen auch die Aschenbecher langsam verschwinden würden...

Br: "Was muß ich tun, damit ich ein möglichst großes Glied bekomme?"

Vt: "... die Anti-Sex-Liga ... Hey, die Typen wollen das Ende der Menschheit!"

Lä: "Wir machen das wie die Schimpansen mit den Bananenboxen, um die Bananen runterzuholen."

Zd: "Are you interested in my thoughts? - Well, you have to be, because they're going to be tested!"

Das Jugendkonto

live!

Ich bin dabei!

ACTION!

für Sie und Ihr Geld

 St. Galler Kantonalbank




for young people

the cafe

try out our cool drinks and hot snacks!!

Bier ab CHF 3.-

Snacks ab CHF 4.50



Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Geb. Datum: _____

E-mail: _____

BON*

Brühltorunterführung, St. Gallen (neben der Kanti)

***Auf alle Drinks mit BON CHF 2.- Ermässigung!
Pro Person nur ein Bon einlösbar!
Gültig bis März 2001.**

Keine Wiedergeburt Russlands

Sejla Fific

Der Mythos von einer absoluten Grossmacht wurde Russland zum Verhängnis und ihr Henker ist kein anderer als Boris Jelzin, der durch einen modernisierten Stalinismus das Land vor die Hunde führte. Doch damit nicht genug: Sein Nachfolger sollte nicht wie geplant Sergei Stepaschin, sondern der von Jelzin "vorgeschobene" Wladimir Putin sein. Putin musste auf jeden Fall Jelzin und seiner Familie in den kommenden Jahren ein prozess- und sorgenfreies Leben garantieren. Der Ex-Spion weist sich also als ein würdiger Nachfolger Jelzins. Ob das die Wiedergeburt Russlands bedeutet, ist fraglich.

Der grosse Dicke

Am 19. August 1991 schwang sich Boris Jelzin auf einen Panzer, um den Parlamentsitz gegen die kommunistischen Putschisten zu verteidigen. Es ist seinem Charisma zu verdanken, dass der Putsch am 21. August zusammenbrach.

Doch das Blatt hat sich gewendet. Der damalige Goldjunge Russlands ist heute für das Galoppieren der Inflation, schlechte Gesundheitswesen und den Mafia-Terror verantwortlich. Seine politische Inkonsequenz, die Duldung von Korruption sowie die Verflechtung von Politik, Militär und Kapital haben Russland an den Rand des Abgrunds gebracht. Laut Angaben einer Untersuchungskommission kontrollieren mafiöse Organisationen 85% der Handelsbanken, 60% der Staatsbetriebe und 40% der Privatbetriebe.

Es kommt noch dazu, dass die ganze Präsidentenfamilie seit längerer Zeit im Mittelpunkt einer riesigen Korruptionsaffäre steht und tief im russischen Geldwäscher-Skandal steckt.

Ironischerweise verliess Boris Jelzin den Kreml freiwillig und im Einklang mit der Verfassung, was zum ersten Mal in der 1000-jährigen Geschichte Russlands der Fall ist: Bahn frei für Putin!

Der KGB-Spion

Seit langem war der Kreml-Clan auf der Suche nach einem Thronfolger, der den korrupten Staat vor Strafverfolgungen bewahren soll, und hat ihn in einem ehemaligen Oberst der KGB gefunden: Wladimir Putin.

Der 47-Jährige ist ein Deutschlandspezialist, da er 1975 als Spion in der damaligen DDR agierte. Von 1996 bis 1997 arbeitete er in Moskau als stellvertretender Chef der Verwaltung für Angelegenheiten des Präsidenten. Vor zwei Jahren wurde er Chef der FSB, einer Nachfolgeorganisation der KGB.

Ca. 1,70m gross, zu kalt, zu verklemmt, so beschreibt ihn sein Volk. Durch ihn sollen die Russen ein besseres Leben erhalten? In der Wirtschaft hat schon ein Generationenwechsel stattgefunden. Die alten Sowjetdirektoren machen jungen Unternehmern Platz. Die Armee wird aufpoliert. Die veraltete technische Ausrüstung wird durch neue ersetzt. Putins Ziel ist ein gesundes Volk in einem starken Staat. Und genau das hören die Russen gern. Aber er ist nicht fähig, die Kremlinflüsterer zum Teufel zu jagen. Er ist nicht fähig, die Leute, die im Volk verhasst sind und in die Korruptionsaffären verwickelt sind, auf die Strasse zu setzen.

Vielleicht wird der zielstrebige und dynamische Putin mit der Zeit auch den Spuren von Jelzin folgen und zu einem bäuerlichen Patriarchen mutieren. Und wieder wird "nur" das Volk die Folgen davontragen.

Zd: "Also im Internet hätt's würlki schöni Sachä.
- Nei, Christian, nöd da, wa du meinsch!"

Bmn: "Jede Gemeinschaft ist auch ein kleines Gefängnis. Das weiss jeder Ehemann. Vor allem derjenige, der den Hochzeitstag vergisst. Möchte jetzt keine Namen nennen."

Bmn: "Kinder, Katzen und Schweizer sind Änderungen und Neuem gegenüber sehr miss-
trauisch."

Was ändert der Glaube an Wiedergeburt am Leben?

Julia Kuhn

Es ist alles eine grosse Dunkelheit. Mitten in dieser Dunkelheit tummeln sich Millionen, Billionen von Atomen, die sich zum Teil mit anderen Atomen verbunden haben. Entstanden sind wiederum Millionen, Billionen von Verbindungen, die so gross sein können, dass sie den stolzen Titel Planet tragen. Die Zahl von Planeten ist unbekannt, man kennt nicht einmal alle in unserem Sonnensystem. Tatsache ist, dass die Erde momentan der einzige bewohnte Planet ist, den man kennt. Der einzige, der das lebenswichtige Molekül H_2O besitzt. Milliarden von Menschen und anderen Lebewesen haben schon Gebrauch von diesem Molekül gemacht. Durch es sind viele Leben entstanden, Leben, durchflutet von Gefühlen, Erfahrungen, Erlebnissen, Gedanken, die unmöglich zu zählen sind. Alles gehört früher oder später den Erinnerungen an. Viele Leben wurden genossen bis zum letzten Atemzug, die Erinnerungen tief im Innern gehortet bis zum völligen Erlöschen. Manche prägende Erinnerungen bleiben haften, die weniger eindrücklichen, unbedeutenden Erinnerungen werden vergessen. Meine Vorliebe für Zimt brachte mich mit 3 Jahren ganz schön in Schwierigkeiten, da ich trotz mahnender Rufe meiner Mutter der Versuchung nicht widerstehen konnte, in aller Heimlichkeit den ganzen Inhalt der Zimtdose zu verzehren. Jeder weiss, dass Zimt in grossen Mengen unheimlich scharf sein kann und so endete mein Versuch in einem lautstarken Gebrüll. Glücklicherweise konnte ich diese weniger süsse

Erfahrung vergessen und Zimt gehört noch heute zu meinen Favoriten. Was mir aber immer in Erinnerung bleiben wird, ist meine Mutter, die sich, anstatt mich aus dieser misslichen Lage zu befreien, vor Lachen nicht mehr einkriegen konnte. Manche Erlebnisse sind so schlimm und schwer zu vergessen, dass sie unerträglich werden und somit das ganze Leben aufgegeben werden muss um sie zu vergessen. Das Leben, das wertvollste, unbezahlbare Geschenk kann durch furchtbare Geschehnisse unbrauchbar gemacht werden. Abgleichzeitig kann es durch kleine wunderschöne Erlebnisse noch wertvoller und lebenswerter werden. Ein ehrliches, unerwartetes Lächeln von einem Unbekannten zaubert ein Lächeln auf die eigenen Lippen und macht den Tag um ein Tausendfaches besser. Ein Spaziergang, unmittelbar nachdem es gestürmt hat und die Sonne den Himmel aufreisst und die Natur zu neuem Leben erwacht, zählt zu meinen liebsten Erlebnissen. Ob als junger neugieriger Mensch oder als alter weiser Greis, solche Erlebnisse werden für mich nie an Wert verlieren.

Das, was das Leben für mich so lebenswert macht, ist die Tatsache, dass ich nur ein Leben habe und das Beste daraus zu machen versuche. Auch wenn viele an Wiedergeburt glauben, weiss es doch niemand so genau und ich würde mein Leben nie verschwenden, nur weil ich weiss, dass es nicht das letzte sein wird. Dafür ist das Leben viel zu wertvoll und vergänglich.

Woraus bin ich wohl?

Thomas Ritter

Auf der Suche nach Argumenten gegen die Wiedergeburt stolpert man früher oder später, allerdings innerhalb seines einzigen Lebens, über die Ungereimtheit der Materienquantität.

So ist zum Beispiel eine Stechmücke, die als Nashorn wiederbelebt wird, auf einen erheblichen materiellen Zustupf angewiesen.

Hat sie das Glück, dass ihre, nennen wir es Seele, zu jener des Nashorns wird, bedarf sie nun entweder vieler verwandelbarer Mückenleichen und etlicher Einzelteile sonstiger Kadaver, um die Grösse eines Nashorns aufzubauen (vom Grössenunterschied der beiden Seelen sehen wir ab). Im ersten Fall müssten sich ihre Mitmücken für sie opfern, alle Mücken können kaum in Nashörner übergehen, nur schon aus Platzgründen und um die Nahrungskette nicht zu gefährden. Es bestünde auch noch die dritte Möglichkeit: dem Körper eines unveränderten leblosen Nashorns muss nur noch die Seele eingesetzt werden. Von dieser grundsätzlichen Faulheit der Natur gehen wir indes nicht aus, schliesslich hat auch noch niemand verstorbene Nashörner nach einem Seelenwechsel plötzlich wieder aufstehen sehen, da kommt die Verwesung oder der Feindeshunger zuvor.

Wüfenswert sind die ersten beiden Varianten. Die erste würde durchaus Sinn machen, gibt es doch bedeutend weniger Nashörner als Mücken. Hier wäre es interessant, einige Angaben zur Tier-Welt-Bevölkerung hinzuzuziehen, um diesem genauer nachzugehen. Tatsache ist, dass etliche Tierarten vom Aussterben bedroht sind oder dass sie dies schon vollzogen haben. Die steigende Menschenzahl zeigt auch, zu Gunsten welcher Spezies, in der sie wiedergeboren wurden, sie ihr Dasein aufgegeben haben. Logisch ist auch, dass vor allem in Afrika und Südamerika die Einwohnerzahlen drastisch ansteigen. Dort sind schliesslich auch mehr Tiere vom Aussterben bedroht. Dass die Schweizer Bevölkerungsmenge sinkt, liegt auf der Hand. Hier gibt es weniger Arten, denen es an den Kragen geht. Im Gegenteil, es vermehren sich womöglich auch noch die Haustiere. Allerdings müsste es eigentlich Zufall sein, zu welcher Form ein vom Tod geholtes Tier mutiert. Ein zu grosser Zufall wäre es, wenn derart viele von ihnen den Weg zum Menschen einschlagen, wo es doch enorm zahlreiche Formen gibt, zur belebten Umwelt beizutragen. Die Natur ist der Eindrücke nach so ausgeglichen, dass sich die verschiedenen Spezies die Waage halten würden, ähnlich der Weibchen und Männchen des homo sapiens.

Der aufmerksame Leser entdeckt allerdings bei der erwähnten Afrika-Amerika-Schweiz-Theorie einen spitzen Haken. So kann man ohne weiteres als gefressene Schlangenbeute in Südamerika über weitere Tiergattungen als Stationen zum Humus verwesen und als Getreidekorn oder Kaffeebohne neu erschaffen werden. Dann ist man aber darauf angewiesen, dass eine

Nachwuchs produzierende europäische Mensch sich einen einverleibt und mit gütlicher Mithilfe ihrer Verdauung genau diese Zellen ihrem Embryo zukommen lässt, dessen Seele sich aus ihnen bildet. Die Globalisierung eröffnet demnach neue Wege in der Wiedergeburt.

Nach dieser Abschweifung kommen wir, um die zweite Variante zu untersuchen, auf die Stechmücke zurück, die jetzt also auf dem Weg zum Nashorn Nichtartgenossinnen benötigt. Grundsätzlich könnte alles zusammengetragen werden: Die Herbstblätter eines Baumes gekreuzt mit Froschschenkeln und Tigerzähnen. Hier entstünden in Folge der materiellen Verwandtschaften die bizarrsten Stammbäume. So könnten beispielsweise, auch ungeachtet von der ganzen Materiangeschichte, ein Blauwal und ein Schneehase einen Eisbären als gemeinsamen Vorfahren haben. Diese unüberblickbaren Zustände werden stark vereinfacht, zumindest oberflächlich, indem eine Spezies immer Neugeborene hervorbringt, die ebenfalls zur Spezies gehören. Ein Katzenweibchen brachte in allen bisher bekannten Fällen noch immer ein Katzenjunges zur Welt.

Es bleibt noch die Möglichkeit, dass alle Mücken als Mücken und alle Nashörner als Nashörner wiedergeboren werden. Nehmen wir den Menschen als Beispiel. Von dem ganzen Materialproblem einmal abgesehen, wird ein Mensch nach seinem Tode wiedererschaffen und ist dann ein Mensch mit anderem Geist. Der Bezug zum letzten Leben wäre gleich Null, er ist ein anderes Lebewesen, von Wiedergeburt kann keine Rede sein, höchstens materiell unter den besprochenen komplizierten Bedingungen. Andererseits könnte er nach seinem Dahinscheiden unter Bewahrung der Seele in einen anderen Körper schlüpfen und dies immer wieder. Das würde heissen, dass jeder Mensch irgendwo in der Geschichte und auf der Welt mehrere geistige Doppelgänger hat, was zu bezweifeln ist.

Es könnte sein, dass in diesem Text, der eine oder andere Hindu in seinem Stolz gekränkt wurde. Zur Verteidigung und zum Trost haben wir bis anhin stets angenommen, dass es sich nicht um eine indische Stechmücke handelt. Diese wäre eventuell angesichts ihres schlechten Karmas, verursacht durch ihre aufdringliche, rücksichtslose Lebensführung gezwungen, eine bestimmte Form nicht annehmen zu dürfen. Vielleicht ist das Karma eine höhere mathematische Macht, die das Materienproblem berichtigt. Schon wäre der Glaube im Trockenen und alles wieder möglich.

Studentenangebot



12 %
Studentenrabatt

Compaq Presario Microtower 5BW120

Intel Celeron 600 MHz, inkl. 17" Monitor
64 MB SDRAM (ausbaubar bis 512 MB),
15.0 GB Harddisk, DVD-ROM, CD-Writer, 8MB Video-
RAM, 56 K ITU V.90 Data/Fax Modem

statt Fr.
2'490,-

Fr. 2'190,-

Vorinstallierte Software: Win98SE, Word 2000, Works 4.5

Aufpreis für 15" TFT - statt 17" Monitor

Fr. 1'000,-



14,9 %
Studentenrabatt

Compaq Presario Notebook 12XL222

Intel Celeron 566 MHz mit 3D Technologie 12.1" TFT
Bildschirm Aktiv Matrix Display
64 MB SDRAM (ausbaubar bis 320 MB)
6.0 GB Harddisk, 4MB Video-RAM, Diskettenlaufwerk,
24-fach CD-ROM, 56K ITU V.90 Data/Fax Modem

statt Fr.
2'690,-

Fr. 2'290,-

Vorinstallierte Software: Win98SE, Word 2000, Works 4.5

3,3 Kg



13,6 %
Studentenrabatt

Compaq Presario Notebook 14XL250

Intel Celeron 600 MHz mit MP3 Zone für CD-Player und
13.3" TFT Bildschirm Aktiv Matrix Display
64 MB SDRAM (ausbaubar bis 320 MB)
6.0 GB Harddisk, 8MB Video-RAM, Diskettenlaufwerk
extern, 8-fach DVD-ROM, 56K ITU V.90 Data/Fax Modem,

statt Fr.
3'690,-

Fr. 3'190,-

Vorinstallierte Software: Win98SE, Word 2000, Works 4.5

3,0 Kg



Microsoft Office 2000 Premium Studentenlizenz

Word, Excel, Outlook, Publisher, Access, PowerPoint,
FrontPage, PhotoDraw

Fr. 249,-



Microsoft Office 2000 Professional oder Microsoft Office 98 für Mac Studentenlizenz

Word, Excel, Outlook, Publisher, Access, PowerPoint

Fr. 199,-

Vorinstallation Fr. 48,- oder Installation vor Ort (Stadt St. Gallen) Fr. 85,-

die Geräte werden mit den für den Studentenalltag wichtigen Programmen ausgestattet, plug and play

AHP ELEKTRONIK AG
Davidstrasse 45
9000 St. Gallen

www.ahpe.ch

Tel. 071 228 60 60
Fax 071 228 60 60
E-mail: info@ahpe.ch

Der heilige Senf der Bibelgruppe

Regula Langenegger

Tritrallalla, das Ulti, das ist wieder da! Und - welche Ehre - die Bibelgruppe der KSBG (verlacht, verpönt, vergessen) wird gebeten, ihren heiligen Senf dazu zu geben. Mutig, kann man da nur sagen. Und dass es uns freut, dass man in der Redaktion Kenntnis von unserer Existenz hat.

Das Ulti erscheint nun also unter dem Schlagwort "Wiedergeburt". Logisch: Erst war es Monate lang tot - und jetzt lebt es wieder, also ist es wiedergeboren. - Oder vielleicht besser: auferstanden? Aber eine Schülerzeitung mit der Headline "Auferstehung" tönt dann vielleicht doch zu sehr nach Jesus und Kirche, nach langweiligen Predigten und verstaubten Ansichten. Dagegen erinnert "Wiedergeburt" an mystische Geheimnisse fernöstlicher Kulturen (Buddha-Glücksbändeli aus dem H&M gegen Liebeskummer und Yoga gegen Prüfungsangst). Buddha ist in - und Jesus ist out. Tja, so ist das Leben nun einmal; die komischen Typen aus der BG sollen gefälligst der Realität ins Auge blicken und sich dann schnell und leise verziehen.

Tun wir aber nicht. Wir lassen uns nicht einfach abservieren, sondern gehen trotz unserem Image als langweilige, konservative, fanatische Sonderlinge ans Stägäfascht und dekorieren ein Zimmer. "Ruhe-Insel" hiess es. Weil wir dachten, es kämen eh nur ganz wenige. Doch wir hatten die ganze Zeit full house: von UG'lern, die kaum über die Theke sahen, über Nögi & Co. bis zu Kiffern und "Normalos". Die Shakes und Drinks gingen mit der Zeit aus, die Leute jedoch blieben. Offenbar kann man mit uns feiern. Diskutieren auch.

Wer wieder einmal Lust hat, etwas Nahöstliches (Achtung: Geografiekenntnisse gefragt! Israel liegt im Nahen Osten) nach dem Fernöstlichen auszuprobieren, soll doch mal vorbeischaun. Wir (ca. 13 Menschen [!]) treffen uns jeweils freitags von ca. 12.15 bis 13.30 Uhr im B43. Wir essen zusammen, lesen zusammen in der Bibel und diskutieren dann darüber, was wir damit anfangen können, singen, beten (als Alternative zu Yoga und Glücksbändeli vor den Prüfungen) und benehmen uns weiter ganz normal. Wer Lust hat, seine Vorurteile zu revidieren, ist dazu herzlich eingeladen!

Wiedergeburt

kann dich

zur

Schnecke

machen

Willkommen an der KSBG

Liebe Neulinge, hiermit heissen wir euch an der KSBG herzlich willkommen. Vor euch stehen vier bzw. sechs Jahre voll mit Prüfungen, Stress, Unterricht am Samstag, Lehrerknatsch, Kanticross...usw. Dennoch, kleine Lichtblicke gibt es auch (wo kämen wir denn sonst hin). Zu diesen erhellenden Angelegenheiten gehören unter anderem viele neue und interessante Kollegen und -innen, mit denen man die Feste feiert, wie sie fallen, ausfallende Lektionen, Lehrerabsenzen, FERIEN, und natürlich das Ziel der bestandenen Matura.

Tja, zugegeben, das klingt jetzt alles schön und gut, jedoch werdet ihr, liebe Neulinge, von den Vorzügen des Kantilebens noch nicht viel bemerkt haben. Ja, ja, auch wir älteren Semester mussten uns einmal durch die Probezeit hindurchkrampfen, uns in diesem riiiiieeesigen Gebäude mit den tausendundein Gängen zurechtfinden, wir wissen, wie das ist. Darum haben wir edlen, selbstlosen und absolut vorbildhaften Alteingeses-

Wichtiger Nachtrag:

Liebe Neulinge, falls sich unter euch ein ehrenwertes zukünftiges Mitglied der unvergleichlichen Ultimatumredaktion befinden sollte, so scheuet euch nicht uns zu kontaktieren (Briefkasten im B-Stock). Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der

senen beschlossen, euch eine kleine Starthilfe mitzugeben. Diese findet ihr anschliessend in Form eines kantiüberlebenswichtigen Lexikons und eines A3-Posters von unserem grossen Meister, unserem weisen Führer, unserem Freund und Helfer in allen Nöten, dem grandiosen, unvergleichlichen und von uns allen abgöttisch verehrtem Herrn Noger!!!!!! (das ist übrigens unser Rektor). Am besten klebt ihr euch das Bild über das Bett neben Pam bzw. Georgi, damit ihr jeden Morgen beschwingt und voller Motivation in den neuen Schultag starten könnt, immer mit der Gewissheit: "Noger hat euch lieb"!

So weit so gut, ihr werdet euch mit diesen zwei Starthilfen mit 99-%iger Gewissheit durch die Kantijahre moppeln können, das restliche Prozentchen liegt bei euch.


Macht's gut & nicht zu streng!

Euer Ultimatum

19.1.2001. Das Thema könnt ihr auf der letzten Seite bei "la prévision" nachlesen. Wir behalten uns vor, die Texte einem Auswahlverfahren zu unterziehen, um eine gewisse Qualitätsnorm zu sichern.

(Anschliessend Fotos von den Stufen 1MAR LG, MG, NG und 1MAR MNG, WG)





ALFORNO

Ideen rund ums täglich Brot

im Spisemarkt/Neumarkt St. Gallen

Kanti-Lexikon

- Absenzenheft, das: Übelkeit, urplötzliche Kopfschmerzen, starke Menstruationsbeschwerden, der dritte Jungbürgertag, Verschlafen etc. werden vom Abteilungsvorstand nicht mehr akzeptiert.
- Bibelgruppe, die: Die unbekannte Untergrundorganisation der Kanti, welche besser ist als ihr Ruf.
- Chemielaborantin, die: Früher auch Dienstmädchen genannt, räumt heute die ganze radioaktive Sauerei nach dem Praktikum auf.
- Daunendecke, die: Wünscht sich jeder Schüler während dem obligatorischen Schlummerschlaf im Französischunterricht (unabhängig von der Tageszeit).
- Einstein, der: $E = mc^2$; $m = \frac{E}{c^2}$; $c = \sqrt{\frac{E}{m}}$, wobei $m = 0$ nicht definiert; falls $m > E$, dann $c \in \mathbb{R}$
- Freifächer, die: Wenn man von Anfang an nicht auftaucht, merkt auch niemand, dass man dahin gehört.
- Gesundheit, die: Am Wochenende saufen, über den Mittag kiffen und in den Zwischenpausen rauchen, vitaminreiches Essen findet man im Mäc.
- Hä?, das: Umgangssprachlich für „wie bitte“, sollte nicht auf Fragen von Lehrern folgen.
- I-Stock, der: Wer sucht, der findet!!!!
- Joint, der: Kein wichtiges Wort. Müsst ihr nicht lernen. Das gibt es ja sowieso nicht an der Kanti, gelled!?
- KSBG, die: Come in and find out!
- Lehrer, die: (Dieser Teil musste von der Redaktion zensiert werden.)
- MaturandIn, der oder die: "Sein oder nicht Sein, das ist hier die Frage." Kein Kantischüler weiss so genau, wann man sich denn eigentlich mit diesem beliebten, hochachtungsvollen aussagekräftigen, begehrten Titel schmücken darf.
- Nystagmus, der: Zittern der Augäpfel; Augenzittern (zu grch. Nystagmos "Schläfrigkeit"). Für bekennende, langjährige Kantischüler ist dieser Begriff nicht näher zu erläutern.
- Oje, das: Ein von Schülern häufig ausgestossener Laut, meist gut zu beobachten während Prüfungen oder bei Aufruf ihres Namens.

- Penetranter Geruch, der: Wer kennt das nicht? Nach einer anstrengenden Mathestunde und mindestens zwei Kilometern endlosen Treppensteigens schleppt man sich mühselig ins Geschichtszimmer im D-Stock. Doch kurz nach dem Betreten des Zimmers schlägt einem ein kaum auszuhaltender Geruch in die feinen Nasen. Erklärung: Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums müssen sich in dem eben genannten Raum aufhalten haben.
- Q, das: Qscheisse (na, geschnallt?)
- Recht, das: Jeder Schüler hat das Recht auf einen Toilettenbesuch inkl. Händewaschen während der Sechsminutenpause. Versucht das mal während einem Zimmerwechsel vom G5 zum E24!!!!
- Silentium, das: grch. Stille, Ruhe. Sollte eigentlich in allen Schulzimmern vorherrschen (die Betonung liegt auf sollte).
- Tummheit, der: Weit verbreitete Zivilisationskrankheit, welche auch an der KSBG anzutreffen ist.
- Ugler, das: Kleines umherwuselndes Wesen, Herkunft unbekannt. Wandelt sich nach einer durchschnittlichen Wuselzeit von zwei Jahren, auch Reifungsphase genannt, zu einem normalen, grossen und gut aussehenden Kantischüler.
- Verirren, das: Wird in der ersten Woche nach den Sommerferien vom Rektorat noch akzeptiert. Späteres Verirren in den unergründlichen Gängen der KSBG ist unentschuldig, da ein speziell für Unverbesserliche angefertigter Zimmerplan jeder Zeit im Sekretariat C13 abholbereit aufliegt.
- Wunder, das blaue: Erleben alle Ugler an ihrem ersten Schultag, wenn sie entsetzt feststellen müssen, dass ihre momentane Körpergrösse für das Erreichen der Türklinken noch nicht genügend ausgebildet ist.
- Xonipen, das; Ein imaginäres Stärkungs- und Wachstumshormon, welches bei realem Vorkommen von einigen Uglern als Dopingmittel zur schnelleren Erreichung der Türklinken missbraucht werden würde. Darum ist es der Gefahr von unlauterem Wettbewerb wegen an der Kanti nicht zugelassen.
- Y¹-Chromosom, das Nicht voll ausgebildetes X-Chromosom, bei welchem die für einen ausgeprägten Verstand zuständigen Erbfaktoren abhanden gekommen sind.
- Zanderfilet, das Hat nichts mit der Kanti zu tun, schmeckt hervorragend mit Spinat und Salzkartoffeln.

(1) für Ugler: (üpsilon); als Mitlaut Aussprache wie J, als Selbstlaut wie Ü oder I

- | | |
|---|---|
| Bmn: (über den Pluralis Majestatis) "Wenn der Papst und die Queen sich treffen, wird das noch lustig. Dann sind sie mindestens zu viert." | HZ: "Ja, gut. Beni Thurnheer sagt auch nicht: 'sie substituieren Türkylmaz'." |
| | Mü: "Marc, was heisst 'quidam'?" |
| | Marc: "... ??? ..." |
| Bmn: "Schwuchtulös." | Mü: "Jaja. Quidam sux, gäll." |







Niederer
Transporte und Umzüge
Wittenbach

**Der Niederer mit seinem
Lift und Laster, zügelt
Ihre Möbel ohne Pflaster!**

- Umzüge im In- und Ausland
- Büro- und Firmenumzüge
- Lift bis 10. Stockwerk
- LKW mit 5 m Hebebühne
- Räumungsservice
- Verpackungsmaterial

Niederer Transport

Roland Niederer
Studerswilerstrasse 3
9303 Wittenbach

Tel. 071/298 32 06
Natel 079/696 26 06

STAMPFL & CO. AG

St@rk im kommen.

**e-mail: elektro.stampfl@bluewin.ch
phone: 071 222 75 70
St.Gallen**



B+L Consulting

Brunner + Lauchenauer
Informatik-Lösungen
Hechtackerstrasse 41
CH-9014 St. Gallen

Tel. 071/274 57 67
Fax 071/274 57 77

- › Neubauten
- › Umbauten
- › Renovationen
- › Aussenisolationen
- › Kundenarbeiten



**Baugeschäft
Bärlocher AG**

Schuppisstrasse 3
9016 St.Gallen
Tel 071 282 49 49

Wiedergeburt

Das Thema "Wiedergeburt" ist im Trend. Und mit einem Trend lässt sich Geld machen, man muss nur auf den Wogen der Marktentwicklung so richtig mitsurfen...

Ein kurzer Blick auf willkürlich ausgewählte Suchergebnisse von www.search.ch zum Stichwort "Wiedergeburt" bestätigt, dass mit "Wiedergeburt" auf verschiedenste Weise ein Auskommen zu finden ist (für den Inhalt der Links wird keine Verantwortung übernommen...):

Der Nussbaum sucht seine Heimat: steht symbolisch da für Geduld, Wachsamkeit und Wiedergeburt
<http://www.schoedler.ch/Baumkalender/Baumdaten/Nussbaum.htm>

Immer mehr Menschen interessieren sich für die Reinkarnation, die Lehre von der Wiedergeburt. Viele hoffen, den Sinn ihres jetzigen Lebens ergründen zu können, wenn sie etwas über ihre früheren Leben wissen.
<http://www.astrodata.ch/verlag/Astroterra/HalDejavu.htm>

Rebirthing heisst Wiedergeburt im Sinne von "sich wie neu geboren fühlen". Bei Rebirthing als Therapieform geht es um bewusstes und freies Atmen. Anfangs der siebziger Jahre wurde diese natürliche Atemtechnik von Leonard Orr in Kalifornien entwickelt und zwar aus den vielseitigen Atemerfahrungen verschiedener Kulturen.
<http://www.kurshaus-linde.ch/ratgeber/Therapien/rebirthingi.htm>

Ausgehend von meiner Hausbibliothek wäre ich beim Thema "Wiedergeburt" schon eher bei Pythagoras (SPIERLING, VOLKER: Kleine Geschichte der Philosophie. München 1992), beim Buddhismus (STÖRIG, HANS JOACHIM: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. Frankfurt am Main 1997), beim ägyptisch-griechischen Phönix-Mythos (Griechische und römische Mythologie, Herder Lexikon. Freiburg im Breisgau 1981) oder bei der entsprechenden Bibelstelle im Johannesevangelium (Joh 3,3) in der Traubibel, die uns Werner Egli geschenkt hatte, gelandet...

Aber Wiedergeburt und die Kanti? Wenn Wiedergeburt darauf verweist, dass etwas fort dauert, auch wenn Formen ändern, dann ist die Schule tatsächlich ein Ort der Wiedergeburt par excellence:

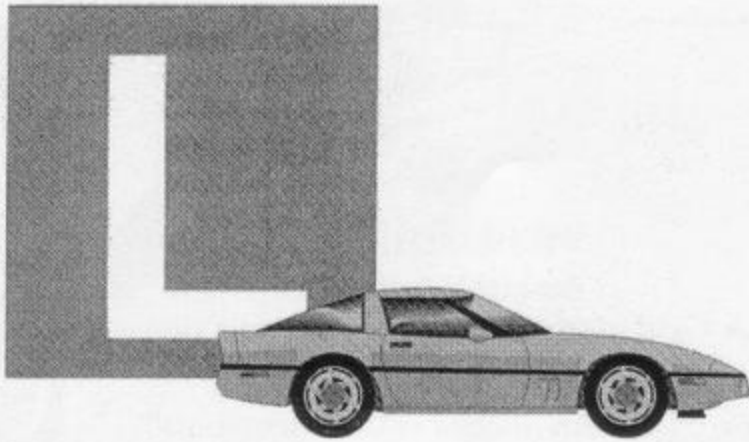
- für die Schülerinnen und Schüler, die eine ganz wesentliche persönliche Entwicklungsphase während der Kantizeit durchlaufen und sich nicht selten nach der Kanti für eine neue Epoche "wie neu geboren" fühlen
- für die Eltern und Grosseltern, die vielleicht den Eintritt von Kindern und Enkelkindern in eine Schule begleiten, die sie selbst besucht hatten. Eltern und Grosseltern, die mit den jetzigen Schülerinnen und Schülern der Kanti alte Erinnerungen wieder aufleben lassen
- für die Lehrerinnen und Lehrer, die sich Jahr für Jahr mit wieder neuen Schülerinnen und Schülern auf den Weg zu den maturitären Lern- und Bildungszielen machen und so scheint es mir zumindest trotzdem nie die gleichen Wege gehen, da jedes Jahr und jede Klasse einzigartig ist

Unter diesen Voraussetzungen ist die Kantizeit eine tolle Zeit: Ich wünsche allen an der Schule tätigen Personen, den Schülerinnen und Schülern (samt ihren Angehörigen), den Lehrerinnen und Lehrern und den übrigen Mitarbeiter/innen am Burggraben, dass sie die Zeit in der Kanti positiv erleben.

Mit freundlichen Grüssen
Arno Noger, Rektor

P.S.

Ich habe neu eine Mail-Adresse für das Einreichen von Anregungen, Anträgen, und Anfragen einrichten lassen. Sie lautet anfragen@ksbg.ch und ist ab sofort in Betrieb. Der physisch für den gleichen Zweck eingerichtete Briefkasten beim Schulsekretariat bleibt weiterhin bestehen.



Fahrschule Lanter

Auto Motorrad LW Car

Willst Du Dein Billett in kurzer Dauer,
geh' zu Lanter, die haben Power.

Doris + André Lanter
Romanshorner-Str. 22
9302 Kronbühl
Telefon 071 298 19 18
Natel 079 631 16 17

www.fahrschulelanter.ch



Bowling Freizeit-Center BFC - St. Gallen

11 Bowling Bahnen
6 Billard/Snooker-Tische
Dart - Flipper - Videogames

täglich geöffnet von 16-24 Uhr, Sonntag 14-24 Uhr
Bus no. 3 Haltestelle Olma; eigene Tiefgarage

Bowling Freizeit-Center BFC

St. Jakobstr. 87 9000 St. Gallen
Tel. 071 244 16 10 vis-à-vis Olma
<http://bowlingcenterst-gallen.gelbeseiten.ch>



SAN LORENZO

RISTORANTE ITALIANO

St. Gallen - Kugelgasse 7 - Tel: 071 - 222 11 70

An 7 Tagen der Woche verwöhnen wir unsere kleinen und grossen Gäste mit feinsten Spezialitäten - in lockerer, italienischer Atmosphäre... auf **Ihren** Besuch freuen wir uns immer wieder...!



Bei uns erwartet Sie die Wärme und Herzlichkeit des Südens - sowie ein umfassendes Angebot an **typisch ital. Spezialitäten!**

Willkommen in unseren Ristoranti Italiani



ganze Woche geöffnet Verkauf über d'Gass Geschenk-Gutscheine

für küche
und tisch

WILIS

9000 st. gallen schmiedgasse 19, tel. 071 / 222 33 93

Portrait: Selina Backes, Hammerwerferin

Pascale Grzonka

"Ist das nicht gefährlich? Und wie geht das überhaupt mit deiner schlanken Figur? Muss man dafür nicht ebenso breit wie gross sein?" Diese und ähnliche Fragen bekommt Selina Backes, 17, immer wieder zu hören, wenn sie von ihrem zugegebenermassen nicht gerade alltäglichen Hobby erzählt: dem Hammerwerfen. Oft aber muss sie zuerst einmal erklären, worum es sich überhaupt handelt: Hammerwerfen, das ist jene Leichtathletikdisziplin, die meistens von Sportlerinnen und Sportlern mit der Figur eines Wandschranks ausgeübt wird, und bei der eine



Kugel an einem Draht so weit wie möglich aus einem Kreis herausgeschleudert werden muss. Etwas vereinfacht gesagt natürlich.

Allerdings entspricht Selinas Figur in keiner Weise dem oben beschriebenen Bild. Deshalb stösst sie auch immer wieder auf höchstes Erstaunen mit ihrem Hobby.

Zu dieser Sportart gekommen ist Selina eher zufällig. Als sie vor ca. 4 Jahren in der Vereinszeitung des LC Brühl einen Beitrag über Hammerwerfen las, war ihre Neugier geweckt. Sie besuchte ein Probetraining und blieb gleich dabei. Ziemlich schnell gesellten sich zu ihrer Freude an der ungewöhnlichen Sportart auch die Erfolge: Mittlerweile ist Selina im Kader der U-20-Nationalmannschaft, dreifache Schweizermeisterin ihrer Alterskategorie und mehrfache Regionalmeisterin. Zudem hält sie zurzeit den Schweizer Rekord der unter 18-Jährigen mit ihrer Bestleistung von 50,66 Metern.

Diesen Sommer startete sie erstmals an einem internationalen Wettkampf.

Doch Erfolge werden niemandem geschenkt. Von den Athleten wird einiges an Selbstdisziplin gefordert, da sie häufig selbständig trainieren müssen und die Trainings im Sommer draussen stattfinden, und zwar bei jedem Wetter. Vier bis fünf Trainings besucht Selina wöchentlich, zwei Technik-, ein Kraft- und ein Sprinttraining. Hinzu kommen während der Saison, das heisst von Juni bis Oktober, fast jedes Wochenende Wettkämpfe.

Kein Wunder, dass bei einem solchen Zeitaufwand nicht allzu viel Zeit für die Schule übrig bleibt. Solange aber die Freude, die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg, anhält, ist Selina gerne bereit, einen so hohen Einsatz zu leisten. Nie jedoch würde sie dafür ihre Gesundheit aufs Spiel setzen und ihren Körper mit legalen oder sogar illegalen leistungsfördernden Substanzen gefährden, wie sie immer wieder eindringlich betont. Tatkräftig in ihrer Meinung unterstützt wird Selina von ihrem Vater, einem in der Region St. Gallen bekannten Sportarzt.

Und wie sieht Selinas Zukunft aus? Ihre Antwort ist klar: Trotz ihrer Erfolge hat sie nicht im Sinn, alles auf eine Karte zu setzen und eine Profikarriere einzuschlagen. Nach der Matura will sie ein Zwischenjahr einschalten und dann ein Studium beginnen. Doch das wird sie nicht davon abhalten, auch in Zukunft sportliche Höhen- beziehungsweise Weitflüge zu machen.

HONDA POWER PRODUCTS



Leistungsfähig, dauerhaft und verlässlich, die Honda Produkte sind da, um Ihnen die Aufgabe zu erleichtern. Auf die talentierten Honda Produkte können Sie zählen. Bei Ihrem Honda Vertreter.

Ihr HONDA-Fachhändler:
Verkauf und Reparaturen
aller Automarken

aumo-garage

St.Jakob-Strasse 63, 9000 St.Gallen
Tel. 071 / 245 09 23, Fax 071 / 245 07 21

RIKLI

- Heizöl extra leicht (Norm 95)
- Shell-Ecotherm «Ökoheizöl»
- Dieselöl / Benzine
- Shell / Aseol Schmiermittel
- Shell-Gas (Butan / Propan)
- Kohle / Cheminéeholz / Holzkohle
- Tankreinigung



Ihr Partner für
Shell-Produkte

Tel. 071 / 244 80 80
Heimatstr. 8
9008 St.Gallen

RIKLI

Suchen Sie einen fairen Partner für all Ihre Geldfragen?



Wir machen den Weg frei

Gerade wenn es ums Geld geht, kommen Menschlichkeit und Fairness leider oft zu kurz. Wenn Sie in Geldangelegenheiten mehr als nur finanziell gut beraten sein möchten, sind Sie bei Raiffeisen an der richtigen Adresse. Wir sind eine professionell arbeitende Bank

mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Vom spesenfreien Profitkonto über die Eigenheimfinanzierung bis hin zu Spar- und Vorsorgelösungen sowie Vermögensanlagen. Wir zeigen Ihnen gerne, was wir alles für Ihr gutes Geld tun können.



Brüllhardt

Kronbühl und St. Gallen

Spenglerei
Sanitäre Installationen
Umbauten, Neubauten
Reparaturservice

für Küche, Bad, Dusche, WC ...
Ablaufreinigung, Wasserhahnreparaturen ...

Gebrüder Brüllhardt AG
St. Gallerstrasse 35a
9302 Kronbühl

Telefon 071 / 298 55 47
Telefax 071 / 298 55 62

Raiffeisenbank St.Gallen
Vadianstrasse 17 Langgasse
9001 St.Gallen 9008 St.Gallen
www.raiffeisen.ch/stgallen
rbstgallen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Lehrersprüche

zusammengestellt von Hana Gadze

- Maria (hat das Buch vergessen und muss deshalb einen Kuchen bringen):
"Aber ässed Sie dänn au äs Stückli?"
Zd: "Nei."
M.: "Aber i mach äxtra an Diätchuächä."
Zd: "???"
- Hf: "Dem Kreis! Akkusativ!"
- Bmn: "Klaut nie im Ausland, lasst euch nicht erwischen, und klaut vor allein nicht, wenn ich in der Nahe bin!"
- (In der Geometrie wird die Pyramide behandelt)
Klasse: "???"
Hz: "Ja - muss ich denn noch ein Kamel davor zeichnen?!"
- Bf: "Wir haben da eine Klingel. Die klingelt. Also Klingel."
Sti: "Wo sind deine Hausaufgaben?"
Schüler: "Verloren."
Sti: "Aha, verloren. Schade."
- Ar: "Später nennen wir das dann Hochpunkt, aber jetzt wollen wir es ganz umgangssprachlich mit Kulminationspunkt bezeichnen."
- Jd: "Ja, du hast gestern auch gefehlt. Was hast denn du gemacht?"
Schüler: "Ich habe gefehlt."
- Her: "Ausserhalb der Mesosphäre gibt es Temperaturen über 2000°C. Wieso? - Weiss nicht, ist mir auch Wurscht, ich geh da ja nicht rauf!"
- Lp: "...wenn man den Strom ausschält..."
- Stä (nach den Ferien): "Ist etwas Biologisches geschehen? Das Kotzen nach dem Rausch?"
- Hof: "I'm a father now, a wonderful father..."
- Sti: "Ja, der Chef hat mich mal aufgerufen, und ich als euer Klassenlehrer sollte dann etwas über euch erzählen, doch ich mußte sagen, dass ich eigentlich nichts weiss und alle schauten auf mich und ich ... ähm ... wurde dann voll rot."
- Stä: "Sie haben vielleicht selbst schon gemerkt, wenn Sie hier herein kommen, dass es Ihnen kotzübel, wird aufgrund schlechter Assoziationen."
- Bt: "Die Liebe ist eine durch die Evolution verbesserte Art des Bockes, der auf die Geiss springt."
- Ar: "Das Integral $\cos(x)dx$ von 0 bis $\pi/2$ ist gleich eins. Das ist ja schon im Kindergarten bekannt."
- Her: "Von Afrika wird dieser Teil langsam abdriften, ob dies dann wirklich so ist, weiss ich dann in 50 Mio. Jahren."
- Sti: "Oh, ein neues Gesicht! Bist du abgestiegen?"
- Lp: "Es ist vom knapp Angebot, äh, vom knapp Platz ... (ratter, ratter, kling!) vom Platzangebot etwas knapp."
- Bmn: (es ist die Rede von Thomas Jefferson) "Hier ist nicht Jefferson D'Arcy gemeint."
- Sti: (diktiert): "... bla ... Klammer auf ... bla ... Klammer weg..."
- (Schüler geht mitten in der Stunde ohne ein Wort aus dem Schulzimmer)
- Mü: "Hast du deine Tage?"

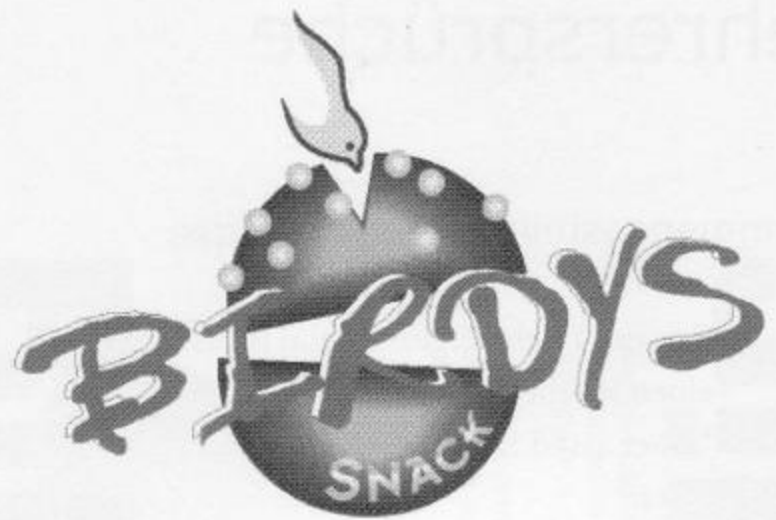
Musik ist,
was wir
haben:

Albinoni, Ballade, Bolero,
Csárdás, Danny Rampling,
Divertimento, Filz, Grego-
rianischer Choral, Impro-
visation, Jazz, Jovanotti,

Kapodaster, Kastagnetten, Keith Jarrett,
Kolophonium, Laurent Garnier, Liszt,
Louis Armstrong, Marimbaphon, Musik
& Theater, Notenständer, Opernarie,
Ouverture, Paukenfell, Pink Floyd,
Quintett, Requiem, Resonanzboden,
Schellentrommel, Soundtrack, Stein-
way & Sons, Stimmstock, The Who,
Thomas Hampson, Tripelkonzert, Tri-
angel, Trommelschlegel, UB40, Vivaldi,
Xylophon, Zap Mama

MusikHug

St.Gallen, Marktgasse/Spitalgasse 4, Tel. 071/228 66 00
E-Mail: info.st-gallen@musikhug.ch, www.musikhug.ch



Täglich frisch

asiatische, italienische und vegetarische Gerichte

verschiedene Pizzas

Sandwiches zum Zusammenstellen

Salate

Birchermüesli

Getränke

Brühlgasse 40, 9000 St.Gallen

LEON'S

MÄNNERMODE

Neu an der
Rorschacher Strasse 39, 9450 Altstätten

**Grösser – schöner – nahe liegender
Grösster Lagerverkauf der Region!**

LINSEN SPASS.
BRILLEN SPASS.

grASSO
contactlinsen

grASSO
optik

ST.GALLEN SCHÜTZENGASSE 2 223 66 66

London - Middlesex Summer Camp

Thanh Thuy Nguyen

Angekommen im Königreich. Überall freudige, aber auch müde Gesichter; gespannt auf das Hotel, auf die kommende Zeit. Unsere Unterkunft, zentral gelegen, einige "Tube"-Minuten zu vielen Sehenswürdigkeiten Londons. Einige Gehminuten bis zum Kensington Garden, das mit dem riesigen Hyde Park eine Grünfläche bildet, die so gross wie der Stadtteil St. Gallens ist, oder noch viel grösser. Vorstellbar? Vergleichbar? Und wir nennen unseren Kantipark Park! Überwältigt, aber erdrückt vom Wetter treten wir die ersten organisatorischen Anlässe an. Eine Stadtbesichtigung nach Wahl mit einem Studenten in kleinen Gruppen war angesagt. Nach Interesse und Wunsch kannst du deinen Tag gestalten und somit deinen ersten Eindruck gewinnen.

Am nächsten Tag lernst du den Campus und die Organisatoren kennen. Hinein in das englische Leben, Begegnungen mit wahren Engländern. Interessante Lektionen sind geplant, rund um Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur, Mensch und Spass.

Du sitzt nicht täglich in der Uni. Viele Exkursionen geben diesen zwei Wochen ihre Vielseitigkeit: Besuch der „Hampton Court“, der ehemaligen Residenz von Henry VIII., Projektarbeit in der National Gallery, Besuch des "Globe Theatre", das dem Original aus der Shakespeare-Zeit nachgebaut wurde, und ein Tag in ei-

ner historischen Vorstadt Englands namens Winchester.

London ist eine kulturell bereichernde, lebendige Stadt, aber von gutem, berechenbarem Wetter benachteiligt. Beinahe kein Schüler lernt in diesen zwei Wochen nicht den Husten, den Schnupfen und die Kälte kennen. Aber dies beeinträchtigt unser Vergnügen nicht, denn eine Nacht im gesegneten Bett und das Leiden ist vergessen.

Ach ja, der Linksverkehr ist auch erhöht den Adrenalinspiegel. Vorsicht ist geboten, doch zum Glück denken die Strassenmarkierer an die Touristen: "Look right!" first!

London Summer Camp: Schule in den Ferien oder mal anders: Ferien in der Schule! Eine Erfahrung wert, denn du hast die Möglichkeit eigenen Interessen zu folgen, Kenntnisse in der Weltsprache zu entwickeln und gleichzeitig eine neue Kultur kennenzulernen. Die einzige Voraussetzung für diesen Spass ist: aktiv sein!!! Viel Vergnügen!

Wenn dich dieser Artikel über die Londonreise interessiert hat, erkundige dich bei deiner Englischlehrerin oder bei deinem Englischlehrer. Die Reise wird jedes Jahr unter der Leitung von Herrn DeZordi für die Stufe 3MAR durchgeführt.



Die Schülerorganisation im Aufbruch - Neuwahlen im Januar/Februar

Oft wird die Schülerorganisation (SO) als Problem dargestellt, doch das ist sie nicht. Die SO ist eine Chance, sowohl an der eigenen Schule als auch landesweit oder gar europaweit etwas zu bewirken, denn die SO steht nicht alleine da. Wir sind Mitglied der Union der Schülerorganisationen CH/FL (USO), welche wiederum einer europaweiten Organisation angehört.

Längere Zeit hat unsere SO mit der USO nichts mehr zu tun gehabt, was unsere Arbeit erschwerte, denn uns fehlte der Austausch von Meinungen und Ideen mit anderen Mittelschulen. Da wir diesen Zustand ändern wollten, hatten wir uns entschieden, mit einer Delegation nach Frankreich zu reisen. Dort fand vom 14. - 17. September die erste USO-Open-Space-Conference statt, eine Konferenz zum freien Meinungsaustausch über die eigenen SO's und Schulen der Teilnehmer sowie zur Ausarbeitung von Plänen der USO und Ideen, die in der gesamten Schweiz umgesetzt werden sollten. Die Delegation der KSBG bestand aus den SO-Vertretern Jurij Santschi und Marco Bichsel sowie Prorektor Akeret.

Unsere Reise führte uns in ein Schloss mit See im Burgund, wo wir vier Tage, abgeschottet von der Aussenwelt, unserer Arbeit und unseren Zielen nachgehen konnten. Wir erwarteten von dieser Reise zwei Dinge:

- Erstens wollten wir Ideen sammeln für unsere Schule, das heisst für euch.
- Zweitens wollten wir schauen, was auf nationaler Ebene läuft und ob wir da ein Wort mitreden können.

Mit Freude berichten wir, dass wir beide Ziele erreicht haben. Der Austausch war grossartig, denn wir konnten in vier Tagen Bekanntschaften mit Leuten aus der ganzen Schweiz schliessen, von welchen wir auch konkrete Ideen erhalten haben, was wir an unserer Schule verändern und verbessern können, damit ihr als Schüler auch etwas von eurer Vertretung profitiert.

Die SO möchte den Kontakt zu den Schülern mehr pflegen, denn wir haben gespürt, dass gerade auf den

Stufen 1MAR und 2MAR die Popularität der SO wieder steigt. Allerdings haben wir auch das wahre Problem der SO erkannt, denn das Problem ist nicht die SO selbst, das Problem ist: *das Desinteresse der Mittelschüler!* Viel zu viele Schüler nehmen einfach alles so hin, wie es ist, und wissen gar nicht, dass wir mitbestimmen können, was mit uns geschieht. Aber wir können! Denn **wir** sind die Schule und **wir** sind die Zukunft und das sollte für uns Motivation genug sein uns zu engagieren! Ihr müsst einfach wissen, dass die SO offen ist für euer Engagement. Im Januar/Februar finden Neuwahlen statt...

Zu unserem zweiten Ziel, auf nationaler Ebene mitzureden, gibt es einiges zu sagen.

In erster Linie wurden an dieser Konferenz Themen gesucht, für die es sich lohnt zu kämpfen. Zuerst wurden in kleinen Gruppen Themen bearbeitet, welche danach zur Wahl standen. Aus gut zwanzig Projekten wurden dann drei gewählt, welche mit erster Priorität zu verfolgen sind; dies sind folgende Projekte:

- romands et alémaniques / Austauschprogramm
- Projektwochen für die Schüler / vermehrt Praktiken in allen Berufsgattungen
- Sparpolitik / Sparen in der Bildung?

Diese Themen wurden dann wieder in Fachgruppen bearbeitet, welche sie nun im Namen der USO in der Schweiz umsetzen.

Nun ist unsere SO, mit Marco Bichsel als Leiter der Kommission "Sparpolitik / Sparen in der Bildung?", auch an einem Projekt beteiligt. Es geht in diesem Projekt darum, die Sparpolitik an den Mittelschulen einmal unter die Lupe zu nehmen und bei Bedarf etwas gegen die Sparmassnahmen zu unternehmen. Marco Bichsel leitet dieses Projekt zusammen mit Fabian Wegmüller (SO-Präsident Wettingen).

Im weiteren ist unsere SO erstmals in der USO vertreten, denn Marco Bichsel ist auch noch in die GRPK gewählt worden. Die GRPK ist die Geschäfts- und Rechtsprüfungskommission der USO, welche sich zu Sitzungen in Bern trifft.

Für uns ist dieses Mehrengagement natürlich eine Herausforderung, angesichts dessen, dass wir die SO nur noch zu dritt schmeissen. Wegen der externen Arbeit von Marco regeln Daniel Schar und Jurij Santschi die internen Angelegenheiten nur noch zu zweit.

Und trotzdem sehen wir optimistisch in die Zukunft, denn wir sind ein arbeitsfähiges und eingespieltes Team und wir haben die USO, welche wie eine grosse Familie hinter uns steht!

Ja, wir möchten an dieser Stelle behaupten, dass die SO im Aufschwung ist, mal sehen wie es weiter geht...

Übrigens danke für euren Besuch am Stägäfäscht, für uns es ein voller Erfolg!!

Eure Schülerorganisation

economica

Grösste Auswahl italienischer Ledermode

TRUSSARDI
JEANS



Levi's

valentino
Jeans

Carlo Colucci
st. gallen

FERRE JEANS

neugasse 51

Anti-Blamierkurs

laufend neue Tanzkurse in
Gesellschaftstanz, Disco-Fox,
Salsa/Mambo/Merengue,
Latein-Tänzen, Tango Argentino,
Steptanz, Dance 4 Kids, Ballett



Tanzschule
Anliker

Nottelefon: 071 / 222 55 80

Tanzschule Anliker, Unt. Graben 21, 9000 St. Gallen
ab 1.1.2001 im Grossackerzentrum!

Gemperli

Wurst und Brot macht d'Bagge rot

Ihr Fleisch und Wurst Lieferant

Metzgerei Gemperli AG
Schlachthofstr. 5
9015 St. Gallen - Winkeln
Tel.: 071 / 313 72 72
Fax: 071 / 313 72 50

CopyQuick Druck GmbH

Sonnenstr./neben Fust, 8280 Kreuzlingen, Telefon 071/672 82 82, Telefax 071/672 82 83

Farbkopien Normalkopien

- Briefbogen, Couvert, Visitenkarten
- Prospekte, Flugblätter, Preislisten
 - Programme, Broschüren
 - Quick Color, Farbendruckeschnell, zuverlässig, Top-Qualität
zu CopyQuick-Preisen

Netzwerke

formcat.ch

Drucken, faxen, kopieren
und scannen im Netzwerk.
Fragen Sie Ihren CELLTEC-
Berater Damiano Labriola:
Telefon 071-274 83 00.


CELLTEC
Bürotechnik im Netzwerk 

St. Josefen-Strasse 30, 9001 St. Gallen
Tel. 071-274 83 00, Fax 071-274 83 90

St. Gallen • Landquart • Niederurnen • Samedan • Schaffhausen

Herrenmode mit der
ganz persönlichen Note ...

La Nuance
KOSCHER

... für Männer mit Stil

Inhaber E. Schönenberger
Goliathgasse 10 - beim Hecht - 9000 St. Gallen
Telefon 071 / 222 46 92 - www.nuance-casquette.ch

mit dem blick nach westen späht er still und mystisch nach der untergehenden sonne.
breitet seine flügel aus, spührt jede feder und hebt ab.
verliert den boden unter den füssen.
schwebt.
macht die strömungen der luft sichtbar.
seine farbenpracht leuchtet in der sonne.
die sonne wärmt sein gefieder.
bis sie dann untergeht.
der milan schwebt weiter.

Melanie Fürer

AUSGANG

Was ist das für eine Sehnsucht, die in mir schreit,
die mich jeden Tag zu unerklärlichen Dingen treibt?

Was ist das für ein Leben, zu dem ihr mich zwingt,
das mich immer wieder um den Verstand bringt?

Wo ist hier der Ausgang,
ich glaub, ich will gehen.

Anja Soldat

ouh mensch! ich mues is training und sött no nooschaffe;
shit d`klausur am mäntig, und dä ander wött au no `was vo mir;
joo wa isch denn?! dänn halt! mi chotzts aa!
i mag nümä; han echt z`vill am hals!

vor es paar wuche isch min kolleg ame arbeitsunfall gstorbe. 21 johr alt.

Melanie Fürer



Täglich geöffnet von 11.30 - 14.00
und 17.30 - 23.30

Besuchen Sie uns auf dem Internet

Die sympathische **PIZZERIA** in Ihrer Nähe

Pizzeria Barbarossa St.Gallen
Im Lerchenfeld Zürcherstrasse 118
Tel. 277'71'27

Im Raikacenter Gartenstrasse 13
Tel. 222'40'50

Pizzeria Barbarossa Arbon
Im Städtli Hauptstrasse 2
Tel. 446'43'13

Pizzeria Barbarossa St.Margrethen
Zoll Richtg. Rheineck Rheinstr.28
Tel. 744'32'55

Pizzeria Barbarossa Altstätten
Beim Rathaus Rathausplatz 7
Tel. 755'10'42

www.barbarossa.ch

Pizza über die Gasse - Heimlieferung - Onlinebest. + Reservat. im Internet

Extra Salon Preise

Sie werden von unseren
gut ausgebildeten Jung-Stylisten bedient

DAMEN UND HERREN

waschen schneiden
föhnen Fr. 29.90

Tönung pur Fr. 29.90

Dauerwelle inkl.
Schnitt und Frisur Fr. 77.90

Elite HAIR
www.elitehair.ch
Vadianstrasse 7 9000 St.Gallen
Auch ohne Voraanmeldung
Montag - Samstag geöffnet

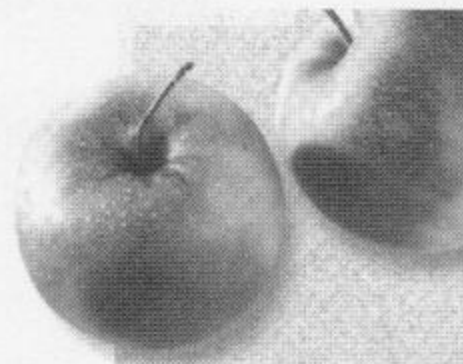
**Taxi
Herold**

2222 777


Gratis-Nr. 0800 822 777

Bei Taxi Herold weiss jeder
mit wem er fährt . . .

Fondsinvest fördert Wachstum und Ertrag.



Fondsinvest kombiniert die Vorteile eines Bankkontos mit den Stärken von Anlagezielfonds: Wer gezielt Kapital bilden will, eröffnet ein Fondskonto und bestimmt gleichzeitig seine persönliche Anlagestrategie. Zur Auswahl stehen Fonds unterschiedlicher Ausrichtung. In den ausgewählten Fonds fließen dann sowohl die Erstinvestition als auch Ihre späteren Einzahlungen. Zeitpunkt und Höhe der Einlagen stehen Ihnen völlig frei. Kurz: Sie bleiben finanziell flexibel und werden Ihr Kapitalziel – dank höherer Renditen – schneller erreichen.

 **St. Gallische
Creditanstalt**

9004 St. Gallen, Marktplatz 1
Tel. 071 226 73 73
<http://www.casg.ch>

la prévision: Mengenleere

Einsame Schüler an der Kanti, es gibt sie. Obwohl die KSBG von über 1400 SchülerInnen besucht wird, nimmt die Einsamkeit des Einzelnen proportional zur Menge zu. Je mehr Schüler die Kanti besuchen, desto weniger kann man sich mit dem Einzelnen beschäftigen. Wir kennen unsere Klasse und unsere Turnklasse, vielleicht sind da noch vereinzelte Kollegen aus älteren Stufen, seltener aus einer anderen Fachrichtung. Keine Chance alle Schüler und Lehrer zu kennen, dafür eine grosse Verlockung sich vor so vielen Fremden in sein Schneckenhaus zurückzuziehen.

Alles übertrieben? Das Einsame, ein verteufeltes Gut unserer Gesellschaft oder doch ein königliches Privileg inmitten einer Welt, wo einem das ewige Gruppenleben aufgezwungen wird? Ist Zweisamkeit die Voraussetzung für Glück, das Alleinsein eine Brandmarke der verlorenen Attraktivität?

Im nächsten Ultimatum werden wir uns mit diesen und ähnlichen Fragen auseinander setzen. Es handelt sich um ein ernsteres Thema, das jeden betrifft, das sich auf alle Lebensbereiche ausdehnen lässt.

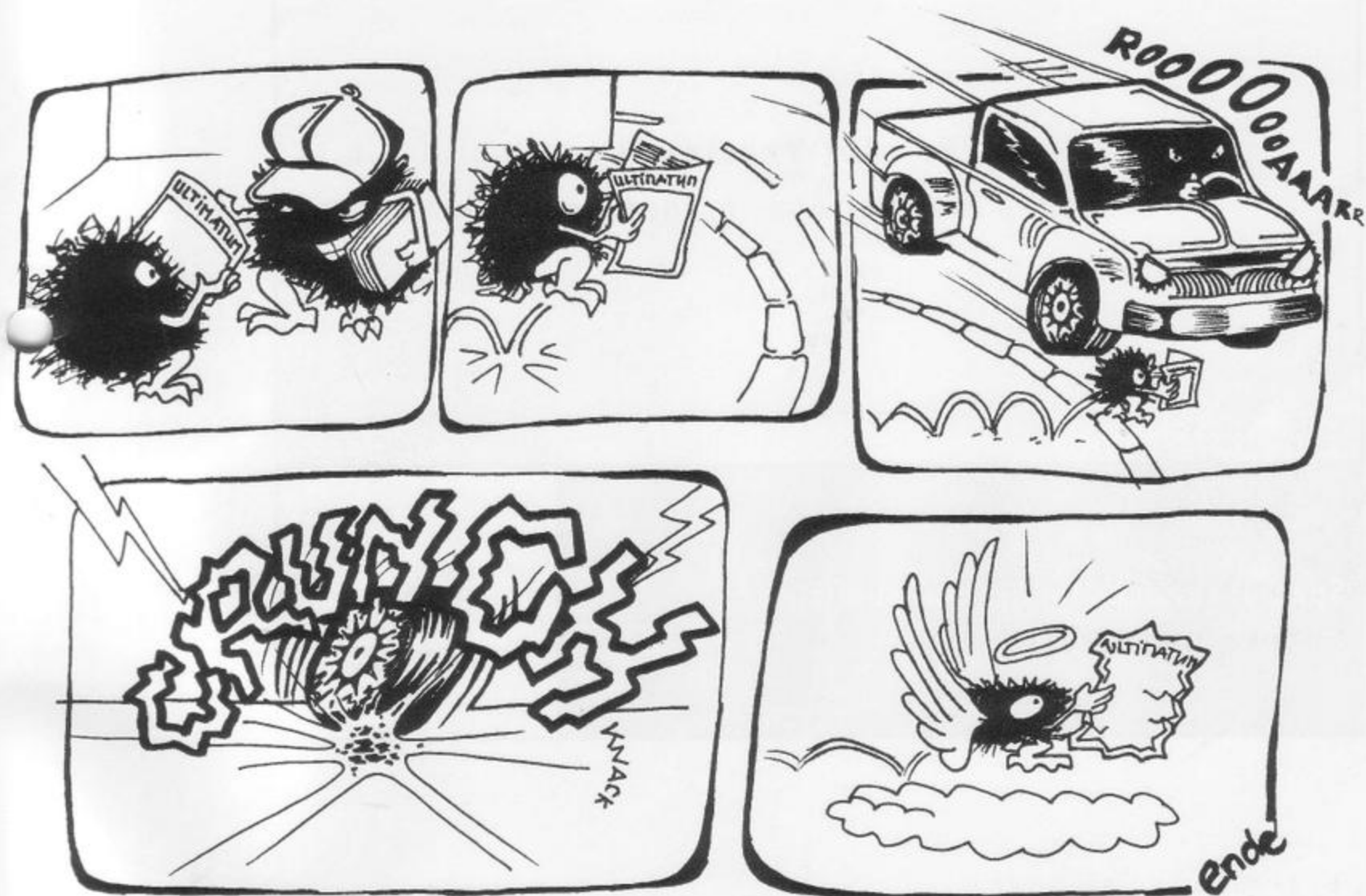
Habt ihr Lust zu diesem (oder auch zu einem anderen) Thema zu schreiben? Dann schickt uns eure Texte zu! Wir veröffentlichen eure interessanten, anregenden Texte.

Das neue Ultimatum *Mengenleere* erscheint am 5.2.2001

Redaktionsschluss am 12.1.2001

Wir hoffen, euch in der nächsten Ausgabe wieder begrüßen zu dürfen.

Die Ultimatumredaktion



{Once Upon a Time...}

O.U.T.

ehemaligenverein der kantonsschule am burggraben, postfach, 9001 st.gallen

**GUTES PROJEKT UND
KEINE KOHLE?**

**JOIN
THE CLUB.**

Es gibt Vereine. Und es gibt **o.u.t.**
Versucht's mal bei uns. Fragen kostet ja nichts.

Special services for special pupils.

